

# KriensNatur

Jahresbericht 2023



## Editorial

### KriensNatur: Die Natur beobachten und erleben, schützen und fördern



Robert Sticher  
Präsident

Das fünfte Vereinsjahr von KriensNatur war geprägt von vielen erfolgreichen Exkursionen und von Arbeitseinsätzen bei den Eiablageplätzen der Zauneidechsen und einem ersten Einsatz zur Bekämpfung der Neophyten. Das grosse Projekt Artenschutzurm konnte erfolgreich beendet werden und war ausschlaggebend für die Verleihung des Umweltpreises 2023 der Stadt Kriens. An dieser Stelle danken wir herzlich unserem Mitglied Thom Huber, Architekt ETH, für seinen grossen Einsatz bei der Realisierung des Artenschutzturms. Er hat die Projektplanung professionalisiert, die Bauführung übernommen und als begabter Handwerker viele Arbeiten gleich selbst realisiert und so namhaft Kosten gespart. Dafür verleiht ihm KriensNatur an der GV vom 8. März 2024 die Ehrenmitgliedschaft.

In unserem 5-jährigen Bestehen haben wir schon sehr viel erreicht, über 50 Ausflüge, 12 Arbeitseinsätze und 10 Vorträge organisiert. Auch finanziell konnten wir uns dank Mitgliederbeiträgen und vor allem dank grosszügigen Spenden auf gesunde Beine stellen. Damit werden wir in Zukunft kleinere Projekte spontan realisieren, unsere professionellen Führer bei den Ausflügen und die Referenten zeitgemäss entlohnen können.

## Jahresrückblick

Mit dem «Artenschutzurm» konnten wir unser bisher grösstes Projekt in der fünfjährigen Wirkungszeit abschliessen. Dies war ein wichtiger Grund dafür, dass KriensNatur den Krienser Umweltpreis 2023 erhielt.



Von links:

BUVK-Präsident Guido Wigger, Robert Sticher und Stadtrat Maurus Frey



Die Transformatorenstation vor und nach dem Ausbau zum Artenschutzurm

## Artenschutzurm Gabeldingen

Die erhaltenswerte Transformatorstation Kriens-Sonnenberg stammt wohl aus der Zeit um 1925. Das freistehende Gebäude ist mit zeittypischen Elementen wie Ecklisenen, kunstvollen Natursteingewänden und geknicktem Satteldach gestaltet. Sie gehört heute der Stadt Kriens.

Im Jahr 2021 bekam der Verein KriensNatur von der Stadt Kriens die Bewilligung, die ausser Betrieb gestellte Transformatorstation in einer ersten Etappe in den «Spyrenturm» umzuwandeln. Mauersegler, bei uns auch «Spyren» genannt, sind auf kleine Hohlräume in alten Gebäuden angewiesen. Wegen Abriss oder Renovation verschwinden viele alte Seglerkolonien. Mit dem «Spyrenturm» bietet KriensNatur diesen Vögeln neue Nistmöglichkeiten an. Finanziert wurde diese erste Etappe durch die Albert Koechlin Stiftung.

In einer zweiten Etappe wurde der Ausbau des «Spyrenturms» zu einem Artenschutzurm bewilligt. Damit konnte die sanierungsbedürftige Transformatorstation vor dem weiteren Verfall gerettet und in ein Refugium für Vögel, Fledermäuse, Kleinsäuger und Insekten verwandelt werden. Es gibt jetzt Hohlräume zuhauf: Neben den zahlreichen Nistplätzen für Mauersegler gibt es nun grosse für Turmdohlen und kleinere für Haus- und Feldsperlinge, Kohl- und Blaumeisen, für Bachstelzen oder Hausrotschwänze. Am Fuss des Turms können Igel in einen Brutkasten schlüpfen und rund um den Turm gibt es Steinhäufen für Wiesel und grosse Sandlinsen für Wildbienen und andere Insekten. Die Holzbeigen sind geeignet für Eidechsen und diverse Fledermausarten, welche auch im Dachstock ein neues grosses Zuhause erhalten haben.

An der Realisierung des Artenschutzturms waren folgende Unternehmen beteiligt:

Implenia Luzern, Hartmann Malerei GmbH Kriens, Zimmerei Werner Bucher Kriens, STS Elektro AG Kriens, Naturag Gartenbau Malers, Stiftung Satis Seon.

Der Ausbau zum Artenschutzurm wurde massgeblich durch das Förderprogramm Biodiversität im Siedlungsraum des Kantons Luzern sowie durch die P. Herzog- und die Zigerli-Hegi-Stiftung unterstützt.

## Weitere Projekte

### Zauneidechsen Eiablageplätze



Mitte Februar pflegten fleissige Helfer die drei Zauneidechsenstandorte an der Zumhofstrasse. Wir hoffen, dass sich die einheimische Zauneidechse von dort aus wieder ausbreiten kann. Durch die grosse Überbauung KUBIK wurden Eiablageplätze und Habitate entlang der Strasse beeinträchtigt.

### Wieselprojekt - Wieselburgen



Zusammen mit den «Jungvögu», der Jugend-organisation von BirdLife Luzern, hat Guido Huser in einer Hecke beim Amlehnhof im Frühjahr zwei weitere Wieselburg erstellt. Im Zusammenhang mit dem Artenschutzurm wurden auch Verstecke für Wiesel mit

grossen Steinen gebaut. Das Projekt wird auch 2024 fortgeführt, denn die Wiesel sind in der ausgeräumten Landschaft dringend auf Ruhe- und Aufzuchtplätze angewiesen. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe beim Bau der nächsten Wieselburgen.



## Nisthilfen: Reinigung im Amlehn- und Bellpark, beim Rebberg und beim Kastanienhain auf dem Sonnenberg



Grosse Augen machte das Team bei der Leerung des Eulenkastens im Bellpark. Der Nistkasten beherbergte im Jahr 2023 gleich mehrere Mieter. Im Frühjahr hat eine Kleiberfamilie den Eulenkasten bewohnt. Der Eingang wurde dabei vom Kleiberpärchen mit einer Mischung von Speichel und Lehm zugemauert, so dass die Vögel gerade noch hindurchschlüpfen konnten. Für Feinde, wie Marder oder Spechte war der Zugang somit versperrt. Doch auch eine Hornissenkönigin hat den Eulenkasten für eine Staatsgründung entdeckt. Es herrschte ein emsiges Treiben im grossen Eulenkasten.

## Neophyten-Bekämpfung



Invasive Neophyten sind eine Gefahr für die einheimische Flora und Fauna. Durch ihr schnelles Wachstum und das Fehlen natürlicher Feinde bilden sie grossflächige Bestände, wobei sie die einheimischen Pflanzen verdrängen. Zu fünft sind wir auf einer Fläche von zirka 1'000 m<sup>2</sup> ausgerückt, um die einjährigen Berufkraut-Pflanzen zu entfernen. Der Einsatz dauerte inklusive einer Kaffeepause drei Stunden. Wir werden auch in den kommenden Jahren solche Arbeitseinsätze organisieren, um die fremden invasiven Pflanzen zu bekämpfen.

## Mithilfe bei den Projekten

Wir danken allen Helfern herzlich, die bei der Pflege der Zauneidechsen Brutstätten, dem Bau der Wieselburgen und bei der Reinigung der Nistkasten mitgearbeitet haben.

Wir können Projekte, das wichtigste Standbein von KriensNatur für den Naturschutz, nur realisieren, wenn die anschliessende Pflege über die Jahre auch gewährleistet ist. Da sind wir auf Sie, liebe Mitglieder, angewiesen. Oft sind die Arbeitseinsätze aber Wetter abhängig.

Neu werden deshalb diese Arbeitseinsätze nicht mehr im Programm angekündigt, sondern den Interessierten spontan per Mail mitgeteilt. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie unsere Mails für Arbeitseinsätze auch erhalten möchten.



Die neue Vogel Tafel beim Hof Gabeldingen zeigt 38 Arten, die am Sonnenberg regelmässig gesehen werden können.

## Impressionen 2024



Wintergäste im Alpacherried



Störche im Schul- und Klosterbezirk Baldegg



## Bergvogel-Exkursion am Pilatus: Vom Mondmilchloch zum Adlerhorst



Junger Steinadler im Horst

## Exkursion Faszinierende Welt der Schmetterlinge



Zitronenfalter Männchen



Schachbrettfalter

## Beliebter Ornithologischer Grundkurs in Kriens

Bereits zum fünften Mal führt KriensNatur 2024 den Ornithologische Grundkurs (OGK) unter der Leitung von Heidi Fischer und in Zusammenarbeit mit BridLife Luzern durch. 2023 haben 24 Frauen und Männer diesen Einführungskurs in die Schweizer Vogelwelt erfolgreich abgeschlossen. Wer noch mehr über unsere Vögel wissen will, macht anschliessend an den OGK den anderthalbjährigen Feldornithologiekurs (FOK), welcher in Luzern angeboten wird.

## Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 14'166.73 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 2'120.00. Beim Erstellen des Budgets war noch nicht bekannt, dass wir das Transformatorenhaus auf Gabeldingen im vergangenen Jahr zum Artenschutzurm ausbauen konnten. Dank grosszügigen Spenden im Zusammenhang mit diesem Projekt, dem Umweltpreis der Stadt Kriens und einem Beitrag des lawa für einen Anlass erzielten wir dieses erfreuliche Ergebnis.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Mitgliederbeiträge und Spenden	8'085.00	7'430.15
Sonstige Erträge	76'202.50	1'711.20
<b>Total Ertrag</b>	<b>84'287.50</b>	<b>9'141.35</b>
Aufwand für Vereinszweck	63'592.77	3'669.12
Übriger und administrativer Vereinsaufwand	6'348.25	4'799.65
Werbeaufwand	181.80	504.90
Finanzaufwand (+) Finanzerfolg (-)	-2.05	3.28
<b>Total Aufwand</b>	<b>70'120.77</b>	<b>8'976.95</b>
<b>Gewinn</b>	<b>14'166.73</b>	<b>164.40</b>

<b>Bilanz</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Flüssige Mittel	29'088.45	11'451.72
Fremdkapital	3'590.00	120.00
Eigenkapital	11'331.72	11'167.32
<b>Gewinn</b>	<b>14'166.73</b>	<b>164.40</b>
<b>Neues Eigenkapital per 31.12.</b>	<b>25'498.45</b>	<b>11'331.72</b>





Zwergtaucher, Vogel des Jahres 2024

## Dank

Mein erster Dank gehört dem ganzen Vorstand, welcher sich mit grossem Engagement und intensiven Diskussionen um die Führung des Vereins gekümmert hat und an Thom Huber für seinen grossen Einsatz bei der Realisierung des Artenschutzturms. Ein spezieller Dank geht auch an unsere Vorstandsmitglieder Guido Huser und Patrick Koch für die Führung des Wiesel Projekts und die Arbeit an der Homepage, respektive für den weiteren Ausbau und die Pflege unserer Nisthilfen.

Ein spezieller Dank gebührt den aktiven Mitgliedern, die an unseren Veranstaltungen teilgenommen und bei den Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgewirkt haben.

Unseren Kursleiterinnen Heidi Fischer und Sabine Städler und unseren Exkursionsleitern danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Sie tragen damit wesentlich zum Erfolg von KriensNatur bei.

Grossen Dank an alle Spender und Sponsoren, welche mithelfen, KriensNatur solide zu finanzieren. Nur dank grosszügigen Spenden werden wir auch in Zukunft schwarze Zahlen schreiben und unsere Ideen umsetzen können.

Kontakt [KriensNatur](#)

[www.kriensnatur.ch](http://www.kriensnatur.ch)

[info@kriensnatur.ch](mailto:info@kriensnatur.ch)

Bilder: Guido Huser, Philipp Akermann, Robert Sticher